

sellschaft vorsetzen könnte; er läßt sich aber nur mit sehr bedeutenden pekuniären Mitteln erreichen. Ständen diese der Gesellschaft nicht zu Gebote, so würde ich es ratsamer finden, ausschließlich Unternehmungen anderer Art zu begünstigen, die auch mit geringer Unterstützung schon bedeutende Resultate geben können. Dahin rechne ich die, welche die Bekanntmachung vorhandener Denkmäler aller Art zum Gegenstande haben. Denn dies ist gewiß das sicherste Mittel, den allgemeinen Zweck der Gesellschaft, den Sinn des Publikums für das Altertum und dessen Studium zu beleben, zu erreichen, besonders wenn die Mitteilung solcher Denkmäler auf eine Art geschieht, welche die Einsicht in das Wesen derselben erleichtert, also wenn sie stets mit den nötigen Erläuterungen begleitet wird.

3. Mitteilungen dieser Art setzen Untersuchungen über das Vorhandene voraus und Auswahl dessen, was zunächst mitgeteilt zu werden verdient. In dieser Beziehung scheint mir besonders folgendes wichtig. Die Gesellschaft kann gewiß nicht zu viele Gegenstände des Altertums in den Kreis ihrer Tätigkeit hineinziehen, sofern von dem Gegenstande ihrer Arbeiten überhaupt und nicht von dem der Arbeiten ihrer einzelnen Mitglieder die Rede ist. Denn da sie die Absicht hat, alle, welche für ihre Zwecke tätig sein können, mit sich in Verbindung zu bringen, so braucht sie eine vielseitige Richtung ihrer Tätigkeit in keiner Hinsicht zu fürchten, sie muß sie vielmehr wünschen, weil das, was in irgendeiner Beziehung für einen ihr verwandten Zweck geschieht, zugleich Hilfsmittel für eine andere Art von Arbeit wird. Ich glaube daher wie Herr Rühs, daß alle drei Hauptgegenstände, welche dieser ausgezeichnet hat, für solche zu erklären sein möchten, mit welchen sich die Gesellschaft beschäftigen will. Zugleich aber scheint es mir notwendig, daß sie der Tätigkeit ihrer Mitglieder eine bestimmte Richtung in Beziehung auf diese Gegenstände geben müsse. Wenn sich jene willkürlich und ohne bestimmten Zweck in einzelnen Untersuchungen zersplittert, welche in keinem engeren Zusammenhang untereinander stehen, so wird die Gesellschaft wohl einzelne interessante Abhandlungen über das Altertum liefern können, aber nichts Großes von entschiedenem Einfluß auf das Studium des Altertums hervorbringen. Ich glaube also, sie muß es für ihren Hauptzweck erklären, große Werke zu unternehmen und zu diesen die Tätigkeit ihrer Mitglieder nach einem festen Plane zu vereinigen.